

L03122 Felix Salten an Arthur Schnitzler, [2. 5. 1893]

,Theuerster Freund! Ich bin so furchtbar erschüttert, dass ich nicht weiss, was ich Ihnen sagen, was ich denken soll, Ich habe nur einen Wunsch, u. das ist, Ihnen tragen helfen, was ja doch zu schwer sein muss für Sie, zu schwer. – Bitte, Sie wissen ja, wie sehr ich Sie liebe, laßen Sie mich, wenn es Ihnen Erleichterung ist  
5 an Ihrer Seite sein so oft Sie es immer wollen –  
Ich weine, es ist doch zu traurig alles  
Ihr Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Briefkarte, 417 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »2/5 93«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »25«

<sup>1</sup> *erschüttert*] Am 2. 5. 1893 war Schnitzlers Vater Johann Schnitzler verstorben.

<sup>5</sup> *immer*] In der Vorlage steht »*im̄mer*«.

# Register

SCHNITZLER, JOHANN (10.04.1835 – 02.05.1893), *Laryngologe/Laryngologin*, 1<sup>K</sup>